

Junge Talente stimmen auf Weihnachten ein

STREICHERAKADEMIE Musiker aller Altersstufen überzeugen auf hohem Niveau

Von
Michaela Paeßen-Lag

MAINZ. „Können steigert die Lust an der Musik“, so der Grundsatz von Annette Seyfried, Gründerin und Leiterin der Jungen Streicherakademie Mainz. Beim jährlichen Weihnachtskonzert der jungen Streicher im großen Saal der Freien Waldorfschule in Fintzen konnten die Besucher einen außergewöhnlichen Einblick in die musikalische Leistungsfähigkeit der 25 Kinder zwischen fünf und 15 Jahren gewinnen.

Die vor zwölf Jahren von Se-

yfried gegründete Akademie stellt hohe Ansprüche an Kinder wie Eltern. Regelmäßiges von den Eltern der Anfängerkinder betreutes Üben wird genauso vorausgesetzt, wie die Anwesenheit der Eltern im Unterricht und die Teilnahme an einer zweiten, auf das Ensemblespiel ausgerichteten Unterrichtsstunde pro Woche.

Das Ergebnis von Fleiß und Durchhaltevermögen an der Geige konnten die Kinder mit vollem Selbstbewusstsein präsentieren.

Schon die Jüngsten (Vasco Geisel, Clara Wirth, Theresa Schwarz und Lukas Rizzi), die

seit diesem Herbst unterrichtet werden, brachten ihre kleinen Stücke sauber intoniert vor.

Wie schnell sich musikalisch von der Stelle kommen lässt, bewiesen die Kinder der nächsten Altersklasse.

Grundschüler spielen

Telemann und Lutoslawski

Janine Riepl, Jan David Mizga, Katja Kuttig und Florian Schellenberg, alle noch im Grundschulalter, zeigten sich als präzise und achtsam aufeinander abgestimmtes Quartett, sicher im Umgang mit anspruchsvollen Stücken von

Telemann und Lutoslawski. Jan David und Janine, die beide vom Förderkreis der Akademie mit einem Stipendium für eine zusätzliche Unterrichtsstunde ausgezeichnet wurden, beeindruckten auch solistisch auf hohem Niveau.

Talentförderung heißt für Annette Seyfried auch die gezielte Vorbereitung der Schüler auf die Jugend-musiziert-Wettbewerbe. Clara Holdenried und Akti Schumacher haben in diesem Jahr den dritten und zweiten Platz im Bundeswettbewerb belegt.

Im Quartett mit Viola Wasser und Jana Dammermann gaben

sie mit Stücken von Telemann und Bacewicz einen Vorgesmack auf kommende Wettbewerbe, bei denen weitere Plätze im vorderen Bereich zu erwarten sein werden.

Einen besonderen Höhepunkt im Programm bildete das Konzert in G-Dur von Friedrich Seitz, vorgetragen vom Ensemble der Akademie, und mit einer eigenen Choreografie der 16-jährigen Balletttänzerin Sonja Jahnke künstlerisch übersetzt.

Mit dabei außerdem Peer Giesdahlen, Eva-Marie Kuttig und das Orchester der Jungen Streicherakademie Mainz.